



aktuell



Foto: Karsten Schirmer/Schirmer-Foto-Oranienburg

Die Aufholjagd beginnt

VSV-Damen wollen gegen den BBSC wieder punkten



Präsentiert von Panda-Reisen

Außerdem: Interview mit Neuzugang Julia Wanke

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr.
Sa.

9.00–18.30 Uhr
9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Wir richten den Blick nach vorn

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyballfreunde!

Wer in diesen Tagen einen Blick auf die Tabelle der 3. Liga Nord wirft, dürfte ernüchtert sein. Mit fünf Niederlagen aus den ersten sechs Spielen rangieren unsere Damen vom VSV Havel derzeit auf dem vorletzten Tabellenplatz. Doch die Ergebnisse der letzten Partien stellen sich auf dem Papier eindeutiger als der tatsächliche Spielverlauf dar. So haben unsere Mädels bisher nur das erste Spiel beim Vorjahresmeister Neustadt-Glewe ohne eigenen Satzgewinn verloren. Zuletzt konnte der VSV sogar einen Punkt aus Hamburg entführen. Wer die Spiele aufmerksam verfolgt hat, konnte viele positive Ansätze entdecken, auf die es nun aufzubauen gilt. Auch darf nicht vergessen werden, dass der VSV bisher fast ausschließlich bei Mannschaften der oberen Tabellenhälfte antreten durfte. Die wirklich wichtigen Gegner folgen erst jetzt. Für die kommenden Spiele profitieren unsere Damen vom ungewöhnlichen Spielplan der Saison 2014/15. So dürfen wir sechs der nächsten sieben Spiele vor heimischem Publikum austragen. Wenn es uns hier gelingt eine kleine Serie zu starten, dann kann unsere Mannschaft schnell wieder ins gesicherte Mittelfeld der Tabelle vorstoßen. Schließlich beträgt der Abstand zur oberen Tabellenhälfte derzeit nur drei Punkte.

Den Auftakt für unsere Aufholjagd soll unser heutiger Gegner bilden. Zwar gehört der BBSC zu den Urgesteinen der 3. Liga und verfügt daher über eine große Erfahrung. Bisher konnte das Team um Trainer Bernd Düsing jedoch nur bedingt überzeugen. Leider kann unsere Mannschaft heute nicht in Topbesetzung auflaufen. Verlet-



zungsbedingt immer noch nicht einsatzbereit ist unser Neuzugang Antonia Lutz. Auch Diagonalspielerin Natalie Sabrowske steht dem Trainergespann Bade/Galandi heute nicht zur Verfügung, da diese heute für ihrem Heimatverein SC Potsdam auflaufen muss. Auf der Außenposition muss der VSV definitiv auf Mandy Husmann verzichten; der Einsatz von Eileen Heidepriem ist noch ungewiss und wird sich erst kurz vor Spielbeginn entscheiden.

Umso mehr wird der personell geschwächte VSV-Kader heute auf Ihre Unterstützung angewiesen sein. Mit einer ähnlich guten Stimmung im Rücken, wie bei unserem Saisonauftakt vor fast 200 volleyballbegeisterten Zuschauern, wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis der VSV wieder in die Erfolgsspur zurückkehrt. In diesem Sinne: Gebt alles!

Thomas Ney/Tony Werner („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	5
Herren	6
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Antonia Lutz	MB
2	Katja Joachim	AA
3	Olivia Vogel	L
5	Nele Kamer	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
9	Eileen Heidepriem	AA
11	Kristin Sabrowske	MB
12	Celina Kunde	D
13	Natalie Sabrowske	D
14	Julia Wanke	D
15	Frederike Fischer	AA
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	Z
19	Sabrina Harnisch	MB
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	CT

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
20.09.14	SVF Neustadt-Glewe	0:3
04.10.14	Lübecker TS	3:1
19.10.14	VSV Grün-Weiß Erkner	1:3
01.11.14	KSC Berlin II	1:3
09.11.14	VC Olympia Berlin II	1:3
15.11.14	Eimsbütteler TV	2:3
22.11.14	BBSC Berlin	H
29.11.14	VG WiWa Hamburg	A
07.12.14	Wiker SV	H
10.01.15	SVF Neustadt-Glewe	H
24.01.15	Lübecker TS	H
01.02.15	VSV Grün-Weiß Erkner	H
08.02.15	KSC Berlin II	H
21.02.15	VC Olympia Berlin II	A
22.02.15	Eimsbütteler TV	H
14.03.15	BBSC Berlin	A
21.03.15	VG WiWa Hamburg	H
28.03.15	Wiker SV	A

Favorit BBSC noch unter den Erwartungen



Foto: Markus Stegner/BBSC

Team um Kapitänin Julia Leydecker jedoch mehr vorgenommen. Am Ende der Spielzeit möchte man sich wie in der Erfolgssaison 2012/2013 unter den ersten drei Mannschaften wiederfinden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde erst zur laufenden Saison Trainer Bernd Düsing, der schon für Bayer Wuppertal, die Netzhoppers KW und den TSV Rudow tätig war, zu den Berlinern gelockt. Bisher wurden die in ihn gesetzten hohen Erwartungen jedoch nur zum Teil erfüllt. So konnte die Mannschaft bis jetzt erst zwei der bereits absolvierten fünf Spiele für sich entscheiden. Zuletzt setzte es vor heimischem Publikum eine deutliche 0:3-Niederlage gegen den Tabellennachbarn WiWa Hamburg. Dass der BBSC auch anders kann, bewies die Mannschaft am 2. Spieltag, an dem der Tabellenführer VCO mit einer starken kämpferischen Leistung in einem packenden 3:1-Spiel besiegt werden konnte.



Im zweiten Heimspiel der Saison treffen die Damen vom VSV Havel auf den Berlin-Brandenburger Sportclub (BBSC). Der aus dem insolventen Volleyball-Bundesligisten VC 68 Eichwalde hervorgegangene Verein zählt zu den Gründungsmitgliedern der Dritten Liga und konnte dort bereits über mehrere Jahre wertvolle Erfahrungen sammeln. Zudem hat der Verein bereits mehrere (Junioren-)Nationalspielerinnen hervorgebracht. In der vergangenen Spielzeit belegte die Mannschaft den 5. Platz.

Für diese Saison hat sich das mit insgesamt 14 Spielerinnen üppig ausgestattete

Ansetzungen

22./23. November 2014

VSV Havel Oranienburg — BBSC Berlin
 Lübecker TS — VCO Berlin II
 VSV Grün-Weiß Erkner — KSC Berlin II
 Wiker SV — SVF Neustadt-Glewe

29. November 2014

SVF Neustadt-Glewe — KSC Berlin II
 WiWa Hamburg — VSV Havel Oranienburg
 Eimsbütteler TV — Lübecker TS

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Olympia Berlin II	7	19:9	17
2	SFV Neustadt-Glewe	6	16:7	14
3	VSV Grün-Weiß Erkner	6	15:8	13
4	KSC Berlin II	5	13:6	11
5	Eimsbütteler TV	6	12:14	7
6	BBSC Berlin	5	8:11	7
7	VG WiWa Hamburg	7	10:15	7
8	Wiker SV	5	7:11	6
9	VSV Havel Oranienburg	6	8:16	4
10	Lübecker TS	5	4:15	1

Und täglich grüßt das Murmeltier

VSV-Damen unterliegen in Eimsbüttel knapp mit 2:3

Nach 3 Niederlagen in Folge hieß es vergangenen Samstag endlich wieder Punkte im Kampf um den Klassenerhalt zu sammeln. Als Gegner bot sich der Mitaufsteiger aus Eimsbüttel an, der ebenfalls auf einem der unteren Ränge rangierte. Nach langer Anreise ins entfernte Hamburg gab es jedoch zunächst eine Hiobsbotschaft. Den zahlreich mitgereisten Oranienburger Fans, angeführt von den treuen Ultras, wurde das Abspielen von Anfeuerungsmusik untersagt. Die Androhung des Hallenverweises gab es bisher bei noch keiner Begegnung, sodass Kopfschütteln und Verwunderung bei den Fans vorherrschte.

Auf dem Feld präsentierten sich die Frauen wie so oft zu Beginn einer Partie noch fahrig. Schnell lag das Team um das Trainerduo Bade/Galandi mit 3:10 im Rückstand. Dann schien die Mannschaft zu erwachen und ins Spiel zu finden. Punkt um Punkt kämpfte man sich heran und konnte beim 27:25 den ersten Satzgewinn bejubeln.

Ein Déjà-vu der letzten Spiele dann im folgenden Durchgang. Erneut brachen die VSV-Damen unerklärlicherweise nach einem Satzgewinn völlig zusammen. Besonders die Angreifer taten sich trotz guter Annahme schwer zu punkten. Auch diverse Wechsel und Auszeiten brachten keine Besserung. Viele Eigenfehler und gute Abwehraktionen des Gastgebers führten letztlich zu einem desolaten 25:9-Satzverlust.

Im 3. Satz zeigten die Frauen um Kapitänin Haferkorn wieder ihr zweites Gesicht. Im kompletten Verlauf wurde die Fehlerquote minimiert, sodass man beim deutlichen 25:18 die Oberhand behalten konnte.

Im vierten Durchgang konnte erneut nicht an die zuvor gezeigte Leistung angeknüpft werden. Relativ schnell sah sich der VSV wieder in der Rolle, einem Rückstand hinterher laufen zu müssen. Zwar fiel der Satzverlust beim 25:17 nicht so deutlich wie zuvor aus, bedeutete aber dennoch den ersten Tie-Break der Saison.

Den Androhungen zum Trotz, gaben die Fans hier noch einmal alles und jubelten ihre Mannschaft schnell in Führung (6:3). Der Seitenwechsel wurde noch mit knappem 8:7-Vorsprung vollzogen, danach folgte aber erneut ein Einbruch im Spiel. Beim 14:10 für den Gegner schien das Spiel entschieden, doch Heidepriem sorgte mit drei erfolgreichen Angriffen für den Anschluss, ehe ein Blockabbraller den Endstand besiegelte. Das angestrebte Ziel eines Sieges konnte somit nicht erreicht werden und lässt die Frauen weiter auf einem Abstiegsplatz verharren.

VSV – ETV 2:3 (25, -9, 18, -17, -13)

VSV: Haferkorn, Kornprobst, Joachim, Wanke, Harnisch, M. Sabrowske, K. Sabrowske, Kamer, Kunde, Heidepriem, Ambos, Vogel.

Olivia Vogel

Ergebnisse

Samstag, 15. November 2014

Neustadt-Glewe — Grün-Weiß Erkner 1:3

KSC Berlin II — Lübecker TS 3:2

Eimsbütteler TV — VSV Havel Orbg. 3:2

Sonntag, 16. November 2014

VG WiWa Hamburg — Wiker SV 3:0

„Wir müssen unseren eigenen Rhythmus finden“

Zur neuen Saison haben sich unsere Damen auch auf der Diagonalposition verstärkt. Von den Sportfreunden aus Brandenburg stieß Julia Wanke (25) zum VSV Havel Oranienburg.

Betrachtet man den Spielplan, habt ihr in euren 6 Saisonspielen gegen die ersten 5 der Tabelle gespielt. Das bedeutet, dass ihr nun gegen die unmittelbare Konkurrenz wichtige Punkte einfahren müsst. Was wird in den nächsten Wochen vor eigenem Publikum besonders wichtig sein?

Julia: Wir haben gegen VCO Berlin bereits gezeigt, was wir zu leisten im Stande sind. In Zukunft müssen wir jedoch beweisen, dass wir diese Leistung über ein komplettes Spiel halten können. Zudem ist es überaus wichtig, sich als Mannschaft zu präsentieren und natürlich den einen oder anderen Sieg einzufahren, um die Zuschauer damit für ihre wahnsinnige Stimmung und Unterstützung zu belohnen.

Vergangenes Wochenende konntet ihr immerhin etwas Zählbares aus Hamburg mit nach Hause bringen. Trotz verbesserter Leistung reichte es am Ende dennoch nur für einen Punkt. Was fehlte letztendlich zum Sieg?

Julia: Zum Sieg fehlte definitiv die Konstanz im eigenen Spiel. Wir haben phasenweise gezeigt, dass wir hochwertigen Volleyball spielen und einen Rückstand durchaus wieder drehen können. Auf der anderen Seite stehen jedoch die zahlreichen Leistungseinbrüche nach solchen, ich nenn sie mal „Höhenflügen“. Besonders im Angriff fehlte uns in diesen Phasen die Durchsetzungskraft und Abgebrühtheit.



Julia Wanke

Diese Tendenz zeigte sich gegen den Eimsbütteler TV leider nicht zum ersten Mal.

Mit dem BBSC kommt heute ein erfahrener Drittligist zu uns ins HBI-Sportforum. Was kann man von solchen Teams noch lernen?

Julia: Ich denke, dass „von ihnen lernen“ schwierig ausgedrückt ist. Wir müssen einfach unseren eigenen Spielrhythmus finden, da kann man sich nichts von anderen Mannschaften abschauen.

Innerhalb der Truppe trägst du den Spitznamen Pffiffie. Woher kommt dieser und was hat es eigentlich mit der Turtle-Gang auf sich?

Julia: Situationskomik. Beginnen wir chronologisch: Auf der Rückfahrt vom Landespokal aus Cottbus hielten wir an einer Raststätte. Dort stand ein Reisebus, aus welchem Senioren ausstiegen. Auf diesem Reisebus stand „Turtle-Tours“ (Turtle = Schildkröte. Schildkröten sind langsam wie Senioren und erreichen ein hohes Al-

ter). Das passte einfach so gut zusammen und war in dieser Kombination so witzig, dass wir unsere Reisegruppe von Brandenburg zum Training nach Oranienburg auch als „Turtle- Tours“ bezeichneten. Das mit Pffifie entstand auf der Tour nach Lübeck. Die liebe Charlotte ist unsere Mannschaftsfriseurin, die gefühlt fünf Stunden vor jedem Spiel damit beschäftigt ist, uns Mädels die Haare zu flechten. Für mich wurde dann ein Pffifie (in anderen Kreisen auch als Assipalme bezeichnet) als perfekte Spielfrisur vorgeschlagen, die dann zwar nicht im Spiel, aber auf dem Rückweg ihre Umsetzung fand.

Du hast bereits 3 Jahre in der 2. Liga für den VC Parchim auf dem Feld gestanden, bringst also genug Erfahrung mit nach Oranienburg. Wird man dadurch nicht automatisch als Führungsspielerin wahrgenommen?

Julia: Ich würde nicht sagen, dass es automatisch so ist. Klar sind die Erwartungen an erfahrene Spieler höher als an andere. Aber ein Führungsspieler lebt meiner Meinung nach nicht nur von höherklassigen Erfahrungen, sondern vor allem auch von seinem Charakterwesen. Im Team haben wir so viele spiel- und auch charakterstarke Spielerinnen, die alle Führungsspieler sein können bzw. dies schon sind.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Am 4. Spieltag wieder

Zum zweiten Heimspieltag erwartete der Kremmener Havel SV am vergangenen Samstag in der MBS-Arena in Oranienburg den Tabellendritten vom SV Wusterhausen und den Mitaufsteiger aus Werder. Wieder einmal konnten nur mit Mühe genug Spieler zusammengekratzt werden. Einem Überangebot an Passspielern stand ein Defizit bei den Mittelblockern gegenüber. Nach langem Wühlen in der Taktiktrickkiste wurde von den Trainerfüchsen der Gastgeber kurzerhand Zusprieler Goliash zum Mittelblocker umfunktioniert.

Im ersten Satz zeigte sich der SV Wusterhausen auch beeindruckt und brauchte bis zur Mitte des Satzes, um sich auf die taktische Marschroute des Gegners einzustellen. Doch nach einem kappen Rückstand von 15:16 drehten die Gäste auf, brachten Ball um Ball im Feld der Krevler unter und holten sich den Satz mit 25:20.

Anschließend riss der Spielfaden beim KHSV dann völlig. Trotz einer guten kämpferischen Leistung fand man keine Mittel mehr gegen den gut organisierten Gästeblock und die wuchtigen Angriffe des SVW. In nur etwas mehr als 30 Minuten gingen die Sätze 2 und 3 schließlich unspektakulär mit 25:9 und 25:14 an Wusterhausen.

Nach dem schnellen Ende des ersten Spiels sollten nun die gesparten Körner gegen den Tabellennachbarn vom WVV II aus Werder zum Punkten genutzt werden. Doch die Werderaner starteten unbeeindruckt, gönnten sich kaum Fehler und erarbeiteten sich schnell einen klaren Vorsprung. Am Ende arbeiten sich die Gastgeber noch einmal heran. Zwar konnte der Satzverlust mit 20:25 nicht mehr verhindert werden,

keine Punkte für den KHSV

aber man nahm einigen Schwung mit in zweiten Satz. Dank geringerer Fehlerquote und starker Leistung in der Abwehr setzte sich der KHSV dort schnell ab und gewann vielumjubelt mit 25:19.

Auch der 3. Satz startete vielversprechend. Bis zum komfortablen 16:10 wussten die Männer mit aufopferungsvollem Kampf und guten Angriffen zu gefallen. Dann aber brachte man mit einigen eigenen Fehlern den Gegner zurück ins Spiel. Diese Einladung wurde von den Gästen prompt angenommen. Mit 24:26 ging Satz 3 an Werder. Das Selbstvertrauen nahm der WVV mit in den 4. Satz. Insbesondere die äußerst agile Abwehr der Gäste trieb den KHSV von nun an zur Verzweiflung. Von Beginn rannte man einem Rückstand hinterher. Zum Schluss bäumte sich die Heimmannschaft noch einmal auf, wehrte vier Satzbälle ab, verlor schließlich aber doch klar mit 19:25.

Insgesamt konnte der ersatzgeschwächte Kremmener Havel SV zwar nicht mit Siegen glänzen, aber zumindest die moralisch gute Mannschaftsleistung gibt Hoffnung für die kommenden Spieltage.

Kristin Goliash



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Fabian Flieger	AA
2	Martin Rippmann	AA/D
3	Michael Hänel	MB
4	Christopher Fechner	MB
5	Steffen Tilgner	MB/D
6	Mario Günther	Z
8	Dmitri Schewelow	D
9	Mathias Zeise	L
11	Michael Bade	AA
12	René Goliash	Z
14	David Will	D
16	Christian Hein	Z
81	Martin Zschocher	MB

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Teltow/Kleinmachnow	7	21:7	19
2	SV Wusterhausen	8	20:7	19
3	Motor Hennigsdorf	7	18:5	18
4	SV Lindow Gransee II	8	19:8	17
5	SF Brandenburg 94	8	10:16	9
6	MSV Zossen 07	8	11:17	8
7	Werderaner VV 1990 II	8	11:21	7
8	Kremmener Havel SV	8	9:20	6
9	TKC Wriezen II	8	6:24	2

Ansetzungen

22./29 November 2014

SV Wusterhausen — MSV Zossen 07
 SV Lindow Gransee II — MSV Zossen 07
 SV Lindow Gransee II — SV Wusterhausen
 TKC Wriezen II — Kremmener Havel SV
 Motor Hennigsdorf — Kremmener Havel SV
 Motor Hennigsdorf — TKC Wriezen II
 SF Brandenburg — Teltow/Kleinmachnow
 Werderaner VV II — Teltow/Kleinmachnow
 Werderaner VV II — SF Brandenburg

Anschluss an Tabellenspitze hergestellt



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Blau-Weiß Brandenburg II	8	24:0	24
2	Blau-Weiß Brandenburg	8	21:4	21
3	VSV Havel Oranienburg II	8	18:9	16
4	SG Einheit Zepernick II	8	15:12	14
5	SV Glienicke	8	15:15	13
6	Blau-Weiß Heinersdorf	8	10:18	7
7	SC Potsdam VI	6	5:17	3
8	Blau-Weiß Brandenburg III	6	2:18	1
9	SV LdV Nauen	6	2:18	0

Ergebnisse

18. Oktober 2014

VSV Havel II — B-W Brandenburg III 3:0

VSV Havel II — B-W Heinersdorf 3:0

Ansetzungen

22./29 November 2014

SC Potsdam VI — B-W Brandenburg III

SV LdV Nauen — B-W Brandenburg III

SV LdV Nauen — SC Potsdam VI

B-W Brandenburg — VSV Havel Orbg. II

SV LdV Nauen — VSV Havel Orbg. II

SV LdV Nauen — B-W Brandenburg

B-W Brandenburg II — Einheit Zepernick II

B-W Brandenburg III — Einheit Zepernick II

B-W Brandenburg III — B-W Brandenburg II

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.

c/o Wolf-Dieter Alte

Havelkorso 163, 16515 Oranienburg

E-Mail: info@vsv-havel.de

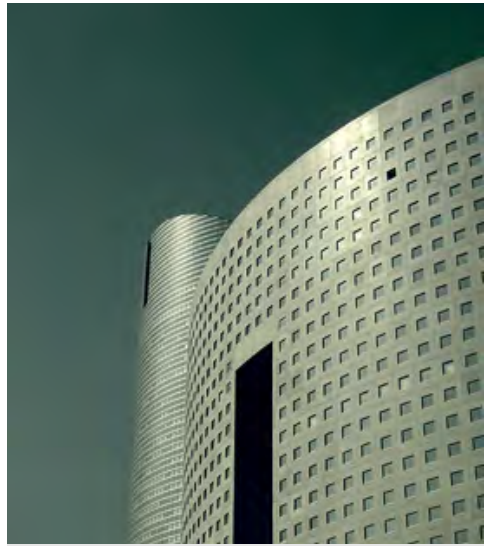
Internet: www.vsv-havel.de

Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



Hans-Grade-Straße 1, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 5749
E-Mail: info@fuhrbetrieb-fromm.de



friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehmitz
Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01
WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de

AUTO WERKSTATT Axel Böлке GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
www.boelke-gmbh.de

copyshop kopien von din a4 bis din a3 farbe und s/w - dateidruck an unseren sb-stationen - copy + print für cd + dvd - kodak fotoprints bis 15x20cm - copy + druck auf t-shirts, tassens, puzzles oder mousepads laminieren + binden - faxservice deutsche post - und paketservice passbilder + bewerbungsfotos

digitaldruck digitaldruck von visitenkarten, postkarten, flyern, fotobüchern, aufklebern, klappkarten, kundenkarten, overhead-folien etc. - dtp-service für layout, grafik und bildbearbeitung foto + document scans

books on demand für kleinverlage und hobby-autoren: bücher und broschüren in kostengünstiger und flexibler erst- und nachauflage - bindung als hardcover oder softcover - auf wunsch inklusive isbn und full-service-verlagsservice

der klassische druck riesige papierauswahl unverwechselbare sonderfarben, auch pigment und metallic konkurrenzlos günstig bei großen auflagen

großformatdruck hochauflösender fotoplot auf papier, leinwand oder kunststoff - für plakate, aufsteller, messewände, planen, leuchtkästen, schaufenster oder fahrzeuge

offsetdruck

dbusinessDE
LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de